

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schneiderekurs

Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>

Mannheim, [ca. 1915]

Das Schnittmuster

urn:nbn:de:bsz:31-106732

Bulgarentracht eigen sind, ausgeführt werden, wie sich auch das Muster der typischen Stickerei am Oberärmel an jene anschließen kann. Wir können diese Stickerei aber auch in modernen Farben und moderner Linienführung arbeiten, wie unsere Abb. 1 zeigt.

Unsere Bluse ist aus weißem Voll-Doile von 80 cm Breite gearbeitet; man benötigt zweimal die Länge der Bluse, einmal die Ärmellänge und zweimal die Höhe des Bundes im Taillenschluß sowie Stoff zu einem schmalen Streifen, 4 cm breit geschnitten, für den Halsausschnitt. 2 Meter reichen für Normalfiguren, $2\frac{1}{4}$ Meter für große Figuren. Man muß den Maßen noch etwas hinzurechnen, da Doile in der Wäsche sehr eingeht. Es ist daher notwendig, wenn man nicht unliebsame Überraschungen erleben will, den Stoff vor der Verarbeitung zu brühen und zu bügeln und dann erst zuzuschneiden.

Das Schnittmuster.

Der Schnitt für die Bulgarenbluse ist eine Art Raglanschnitt (Abb. 2 a, b, c).

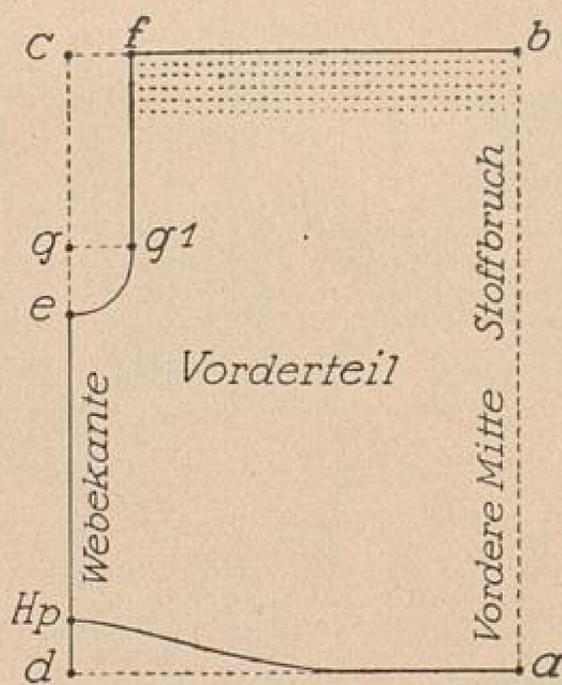


Abb. 2 a

Das Vorderteil Abb. 2 a.

a—b = die Länge der Bluse (von der Achselnaht unmittelbar am Halsausschnitt gemessen) mit Berechnung der Nahtzugabe oben und unten und etwa 2 cm zum Ueberhängen. Wir schneiden diese Bluse ausnahmsweise ohne weitere Nahtzugaben zu.

a—b Stoffbruch, vordere Mitte.

c—d = a—b, Webefalte.

a—d, b—c = halbe Stoffbreite (40 cm).

c—f Die Breite für den Armausschnitt ergibt sich, wenn wir die Brustbreite von der halben Oberkörperweite abziehen. (Beispiel: Brustbreite 17 cm, Oberkörperweite 46 cm, $\frac{1}{2}$ Oberkörperweite 23 cm. $23 - 17 = 6$ cm, c—f = 6 cm.)



Abb. 3

c—e Tiefe des Armausschnittes. Abb. 3 zeigt, wie hierzu Maß zu nehmen ist. Wir legen ein Lineal wagrecht unter dem Arm hindurch und messen von der Achsel an der Stelle, wo der Halsausschnitt endigen soll, bis zum Lineal herunter. Diesem Maß geben wir 3 cm zu, da die Naht nicht knapp unter dem Arm hindurchgehen, sondern etwas tiefer liegen soll. (Beispiel: gemessen wurden 20 cm + 3 cm. c—e = 23 cm.)

e—g = c—f.

g—gl = dasselbe.

f—gl senkrechte Linie.

gl—e schöne Bogenlinie.

e—hp = seitliche Länge (sie endigt gewöhnlich etwa 5 cm oberhalb d).
Von hp bis zur Mitte von a—d Abrundung nach unten, dann gerade Linie bis a.

Das Rückteil Abb. 2b.

- $a-b = c-f$ am Vorderteil; hintere Mitte, Stoffbruch.
 $c-d = a-b$.
 $a-d, b-c =$ halbe Stoffbreite.
 $c-f = c-f$ am Vorderteil.
 $c-e = c-e$ am Vorderteil.
 $e-g = c-f$.
 $g-g1 = e-g$.

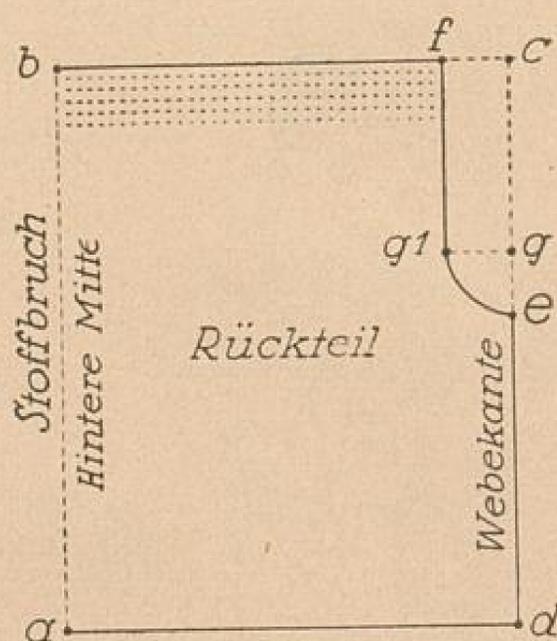


Abb. 2b

Der Ärmel Abb. 2c.

- $a-b =$ äußere Ärmellänge vom Hals ab (siehe Heft 2, Seite 14, Nr. 18), wobei die cm, die der Halsauschnitt von der Achsellinie wegnimmt, abgerechnet werden; 4 cm für Säumchen und das auf die Hand fallende Volant werden hinzugerechnet. (Beispiel: äußere Ärmellänge 76 cm - 6 cm, die der Ausschnitt wegnimmt, = 70 cm + 4 cm = 74 cm.) Die Linie $a-b$ hat Stoffbruch.

- $c-d = a-b$.
 $a-d, b-c = 1/4$ Stoffbreite.
 $c-f = c-f$ am Vorderteil.
 $c-e = c-e$ am Vorderteil.
 $e-g = c-f$.
 $g-g1 = e-g$.